

Inserate.

Bekanntmachung.

Vom 1. August bis 15. November 1881 findet in Paris eine internationale Ausstellung von Gegenständen aus dem Gebiete der Elektrizität statt.

Indem wir hienach das bezügliche Reglement veröffentlichen, werden diejenigen Personen, welche sich an der Ausstellung zu theiligen gedenken, eingeladen, sich bis spätestens Ende Februar 1881 bei unterzeichnetem Departement anzumelden.

Anmeldungsformulare können unentgeltlich von der Telegraphendirektion in Bern bezogen werden.

Bern, den 16. Dezember 1880.

Eidg. Post- und Eisenbahndepartement
(Abtheilung Telegraphen):

Bavier.

Internationale Ausstellung für Elektrizität.

Paris 1881.

Allgemeines Reglement.

I. Allgemeine Bestimmungen.

Art. 1. Die durch Dekret vom 23. Oktober 1880 autorisirte internationale Ausstellung für Elektrizität wird in Paris im Palast der Champs-Elysées am 1. August 1881 eröffnet und dauert bis zum 15. November 1881.

Art. 2. Eine durch Dekret vom 26. November 1880 ernannte und unter das Präsidium des Ministers für Posten und Telegraphen gestellte Kommission wird über die Maßnahmen bezüglich der allgemeinen Organisation der internationalen Ausstellung für Elektrizität zu Rathe gezogen.

Art. 3. Die zur Organisation und Durchführung der Ausstellung nöthigen Gelder werden beschafft durch Subventionen, die der Staat zu gewähren im Falle sein dürfte und durch einen Garantie-Verein, dessen subskribirende Mitglieder auf jeden Gewinnantheil, der über die Rückvergütung ihrer Einzahlungen sammt 4 % Zins hinausgeht, Verzicht leisten.

Der Gewinn, welcher bei der Liquidation der Rechnungen der Ausstellung nach Ausbezahlung der den Subskribenten des Garantiekapitals schuldigen Summen übrig bleibt, wird zur Disposition des Staates gestellt, welcher ihn nach den Vorschlägen der Organisationskommission wissenschaftlichen Unternehmungen von öffentlichem Interesse zuwendet.

Art. 4. Es wird ein technisches und ein Finanzkomitee gebildet. Das technische Komitee wird aus Mitgliedern der Organisationskommission zusammengesetzt und es können demselben durch Ministerialverfügung noch andere Personen beigegeben werden, die nicht dieser Kommission angehören.

Das Finanzkomitee wird aus Mitgliedern der Organisationskommission und des Garantievereins gebildet.

Art. 5. Der durch Dekret vom 24. Oktober 1880 ernannte Generalkommissär ist beauftragt, unter der Oberaufsicht des Ministers der Posten und Telegraphen die gefaßten Beschlüsse durchzuführen. Die Oberleitung des administrativen Personals ist dem Generalkommissär übertragen.

Art. 6. Der Generalkommissär oder in dessen Abwesenheit der Sekretär des Generalkommissärs wohnt von Rechts wegen den Sitzungen der Organisationskommission und der Komitees mit beratender Stimme bei.

Art. 7. Diejenigen auswärtigen Staaten, welche sich an der internationalen Ausstellung für Elektrizität vertreten lassen, werden eingeladen, Spezialkommissäre zu bezeichnen. Diese letzteren verkehren direkt mit dem französischen Generalkommissär.

II. Zulassung. Klasseneintheilung.

Art. 8. Die ausländischen und französischen Zulassungsbegehren, welche wo möglich nach dem diesem Reglement beigegebenen

Formular abgefaßt sein sollten, müssen spätestens bis zum 31. März 1881 in den Besiz des Generalkommissärs in Paris gelangen.

Art. 9. Das technische Komitee ist berufen, in letzter Instanz über die französischen Zulassungsbegehren zu entscheiden.

Art. 10. Der Generalkommissär bringt den Ausstellern den Entscheid über ihre Zulassung und die zur Verfügung gestellte Raumgröße und Oertlichkeit vor dem 15. Mai 1881 zur Kenntniß.

Art. 11. Die ausländischen Kommissäre sind berechtigt, den für die Aussteller ihres Staates benötigten Raum im Gesamten zu verlangen und zu erhalten.

Solche Gesamtbegehren der fremden Kommissäre müssen vor dem 31. März 1881 in den Besiz des Generalkommissärs gelangen. Die allgemeinen Pläne über die Einrichtung der in Folge der Gesamtbegehren bewilligten Räumlichkeiten müssen der Genehmigung durch den Generalkommissär unterstellt werden.

Art. 12. Diejenigen auswärtigen Aussteller, welche Staaten angehören, die nicht durch Spezialkommissäre vertreten sind, verkehren direkt mit dem französischen Generalkommissär.

Art. 13. Gedruckte Formulare für Zulassungsbegehren stehen an nachfolgenden Orten zur Verfügung der sich darum Interessierenden :

Im Ministerium der Posten und Telegraphen, rue de Grenelle-Saint-Germain 101, in Paris.

Am Size des Generalkommissärs, Palais des Champs-Élysées, porte N^o IV, in Paris.

Am Size der Handelskammern und gelehrten Gesellschaften von Paris und der Departemente.

Art. 14. Zur Ausstellung werden hauptsächlich die in der nachstehenden Aufzählung enthaltenen Gegenstände zugelassen :

Apparate zur Erzeugung und Uebertragung der Elektrizität.

Natürliche und künstliche Magnete. Boussole.

Apparate für das Studium der Elektrizität.

Anwendungen der Elektrizität: in der Telegraphie und zur Uebertragung des Schalles; zur Erzeugung von Wärme; zur Beleuchtung und zur Erzeugung des Lichtes; für Leuchttürme und das Signalwesen; zu Meldevorrichtungen (Warnsignalen); in Minen, im Eisenbahndienst und bei der Schifffahrt; in der Kriegsführung; in den schönen Künsten; zur Galvanoplastik, Elektro-Chemie und in

chemischen Industrien; zur Erzeugung und Uebertragung motorischer Kraft; in der Mechanik und Uhrenindustrie; in der Medizin und Chirurgie; in der Astronomie, Meteorologie und Geodäsie; bei der Landwirthschaft; auf Registrirapparate; im Betrieb anderweitiger industrieller Apparate; im Dienste des häuslichen Lebens.

Blizableiter.

Historische Sammlungen von Apparaten, die auf die frühesten Forschungen und ältesten Anwendungen der Elektrizität Bezug haben.

Bibliographische Sammlungen von Werken über theoretische und angewandte Elektrizität.

Art. 15. Die zur Ausstellung zugelassenen Gegenstände werden vom 1. Juli 1881 an im Industriepalast der Champs-Elysées in Empfang genommen.

Die Verpackungskisten müssen spezielle Adressen und Etiketten, die vom Generalkommissariat geliefert werden, tragen.

III. Innere Einrichtungen.

Art. 16. Die Aussteller haben für die Räumlichkeiten, welche ihnen zugewiesen sind, keinerlei Zins zu bezahlen.

Art. 17. Die Verwaltung übernimmt die Herrichtung und allgemeine Ausschmückung der Räumlichkeiten des Palais des Champs-Elysées auf ihre Kosten.

Die Aussteller sind gehalten, die Einrichtungs- und Ausschmückungskosten der ihnen speziell zugewiesenen Räume selbst zu bestreiten.

Die Pläne dieser Einrichtungen und die Zeichnungen für die Dekorationen unterliegen der Genehmigung durch den Generalkommissär.

Art. 18. Den Ausstellern wird auf Begehren die nöthige motorische Kraft zu einem zum voraus zu vereinbarenden Preise zur Verfügung gestellt.

Die motorische Kraft kann zur Ausführung der Experimente, welche für die Arbeiten des vom Staate während der Ausstellung organisirten internationalen Elektrikerkongresses nothwendig sind, unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

IV. Eintritt.

Art. 19. Die Ausstellungslokale sind dem Publikum täglich von 8¹/₂ Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends und Abends von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Art. 20. Die Mitglieder der Organisationskommission, des technischen und Finanzkomites, diejenigen des Garantievereins, die fremden Kommissäre, die Mitglieder des internationalen Elektrikerkongresses, die Agenten des Generalkommissärs, die Aussteller und Agenten dieser letztern, deren Anwesenheit als unerläßlich anerkannt wird, erhalten permanente Eintrittsfreikarten, die einen durchaus persönlichen Charakter tragen.

Art. 21. Die Erhebung der Eintrittspreise, wie diese durch den nachfolgenden Artikel 22 festgestellt sind, erfolgt vermittelt Eintrittskarten, von denen jede den Werth von 50 cts. hat.

Art. 22. Die gewöhnlichen Eintrittspreise sind in folgender Weise festgesetzt:

1) Während der Wochentage:

Morgens von 8 1/2 bis 11 Uhr	Fr. 1. 50
Von 11 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends	„ 1. —
Abends von 8 bis 11 Uhr	„ 1. 50

2) An Sonntagen:

Von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends	Fr. —. 50
Von 8 bis 11 Uhr Abends	„ 1. —

V. Polizei und Aufsicht. — Unterhalt.

Art. 23. Mit Zuzug der Polizei wird durch die Agenten des Generalkommissariats ein strenger Aufsichtsdienst zur Verhütung von Diebstählen organisirt.

Gegen Feuersgefahr werden die umfassendsten Maßregeln getroffen.

Immerhin ist die Verwaltung für Verluste, die durch Diebstahl oder Feuerausbruch veranlaßt worden, nicht verantwortlich.

Art. 24. Die ausgestellten Gegenstände können ohne spezielle Erlaubniß des Generalkommissärs nicht vor Schluß der Ausstellung zurückgezogen werden.

Ohne schriftliche und vom Generalkommissär visirte Bewilligung des Ausstellers darf von keinem Ausstellungsgegenstand Zeichnung oder Photographie genommen werden.

Art. 25. Die Aussteller haben auf ihre Kosten für Instandhaltung und Reinigung ihrer Einrichtungen zu sorgen.

Art. 26. Für Aufbewahrung der leeren Pakkisten während der ganzen Dauer der Ausstellung wird den Ausstellern, die davon Gebrauch machen wollen, ein besonderer Raum angewiesen.

Für Benutzung desselben ist eine Gebühr von Fr. 6 per Kubikmeter zu entrichten. Jede Kiste, deren Größe unter einem Kubikmeter bleibt, bezahlt für 1 Kubikmeter.

Die Wiederherstellungskosten der leeren Pakkisten sind vom Aussteller zu tragen.

Art. 27. Die französischen und ausländischen Aussteller stehen unter dem Schutze der Garantien, welche das Gesetz vom 23. Mai 1868 den Erzeugern von patentfähigen Erfindungen oder von Fabrikationsmodellen und Zeichnungen, die bei den Räten der Prud'hommes deponirt werden können, gewährt.

Zu diesem Zwecke genügt es, spätestens innerhalb des ersten Monats nach der Eröffnung der Ausstellung bei der Seine-Präfektur das Begehren um ein Garantiezeugniß für den ausgestellten Gegenstand vorzubringen.

Dieses Zeugniß, welches ohne irgend welche Kosten ausgehändigt wird, ist gültig vom Tage der Zulassung an bis zum Ende des dritten Monats, welcher auf den Schluß der Ausstellung folgt.

VI. Katalog. — Anerkennungen.

Art. 28. Auf dem Wege der Ausschreibung und Vergebung wird durch Vermittlung des Generalkommissariats ein allgemeiner Katalog der Ausstellung angefertigt.

Der Unternehmer des allgemeinen Katalogs kann sich mit den offiziell eingeschriebenen Ausstellern bezüglich der Aufnahme von Reklamen, Anzeigen und bildlichen Darstellungen ihrer Handels- oder Industrieartikel direkt verständigen.

Art. 29. Verdienstdiplome und Medaillen verschiedener Klassen werden nach den Vorschlägen einer Jury, deren Zusammensetzung später festgestellt wird, zugesprochen.

Art. 30. Alle auf die internationale Ausstellung für Elektrizität Bezug habenden Mittheilungen sind franko an die Adresse: *Commissaire général de l'Exposition internationale d'électricité, au Palais des Champs Elysées, porte N° IV, à Paris*, zu versenden.

Das gegenwärtige, durch die Organisations-Kommission den 6. Dezember 1880 berathene Reglement eingesehen und genehmigt,

Gegengezeichnet,
Der Generalkommissär:
Georg Berger.

Der Minister der Posten
und Telegraphen:
Ad. Cochery.

Ministerium der Posten
und
Telegraphen.

N^o 1

Internationale Ausstellung
für
Elektricität.
Paris 1881.

Zulassungsbegehren.
N^o 1

Ich Unterzeichneter ¹
wohnend in ²
stelle das Gesuch, nachgenannte Gegenstände ausstellen zu dürfen:
.....
.....
.....

Indem ich erkläre, vom allgemeinen Reglement Kenntniß genommen zu haben und mich demselben zu unterziehen, wünsche ich die nachstehend erwähnten Räumlichkeiten zu den durch die Artikel 16, 17 und 18 des genannten allgemeinen Reglements festgestellten Bedingungen zu erhalten

Horizontale Fläche auf dem Boden { Länge
Breite

Senkrechte Fläche an den Wänden { Breite der Fläche.....
Höhe.....

Motorische Kraft Pferdekräfte, jeden Tag
während Stunden.

Den 1881.

(Unterschrift).....

¹ Dieser Raum bleibt unausgefüllt.

² Name, Vorname, Firma und Adresse sind hier deutlich und in großer Schrift zu schreiben.

Das Organisationscomite des eidg. Schützenfestes 1881
 an die
Schiessvereine, Schützen und Schützenfreunde
 der
Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Theure Eidgenossen!

Das Centralcomite des schweizerischen Schützenvereins hat Freiburg zum Festort für das eidgen. Freischiessen des Jahres 1881 bestimmt.

Seit dem Jahre 1829, also seit mehr als fünfzig Jahren, hatte Freiburg nicht mehr die Ehre, die schweizerischen Schützen in seinen Mauern zu empfangen. Daher hat unsere gesammte Bevölkerung die Nachricht von der baldigen Ankunft der eidgen. Fahne in unserer altehrwürdigen Stadt mit Begeisterung aufgenommen.

Zu diesem schönen vaterländischen Feste laden wir Euch, liebe Eidgenossen, hiemit freundlichst ein. Gleichzeitig mit dem eidg. Schützenfest begehen wir im Jahre 1881 die Erinnerungsfeier an die vor vier Jahrhunderten erfolgte Aufnahme von Freiburg und Solothurn in den Schweizerbund. Unser Fest wird also nicht blos, wie die meisten Schützenfeste, eine Uebung im edlen Waffenspiele sein; es wird Euch auch erinnern an die Grossthaten unserer Väter; es wird Euch die erhabenen Lehren unserer Geschichte neuerdings vorführen und so das alle Eidgenossen umschlingende Band der Eintracht und Bruderliebe enger knüpfen. An der Grenzscheide der deutschen und französischen Schweiz, auf einer Hochebene, welche die schroffen Ufer der grünen Saane überragt und einen erhebenden Ausblick gewährt auf unser ganzes Land von den Berner-, Freiburger- und Savoyer-Alpen an bis zum blauen Jura hin, feiern wir dies hehre Verbrüderungsfest, zu welchem wir Euch, Eidgenossen aller Gauen, hiemit freundlich und dringend einladen.

Schützen, liebe Freunde!

Wir werden uns bestreben, unserem Feste den Stempel republikanischer Einfachheit aufzudrücken; wir wollen, wie es einer kleinen Stadt geziemt, alle Einrichtungen unseren bescheidenen Verhältnissen anpassen, dabei aber nichts unterlassen, was das eidg. Schützenfest in Freiburg zu einem wahren National- und Volksfest gestalten kann, im Gegentheil unsere ganze Kraft aufbieten, um namentlich das Schiessen selbst in ernsthafter, fortschrittlicher und gerechter Weise zu organisiren. In dieser Hinsicht werden wir allen Vorschriften der Delegirtenversammlung des schweiz. Schützenvereins aufs Genaueste entsprechen; ferner haben wir uns entschlossen, an unserem Feste ein **Sektionswettschiessen** zu veranstalten. Diese für die eidgen. Schützenfeste ganz neue Einrichtung bildet in diesem Augenblick den Gegenstand eingehender Studien, und wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, es werde uns gelingen, diese Frage in ebenso praktischer als für die theilnehmenden Gesellschaften vortheilhafter Weise zu lösen.

Wir zählen auf die thatkräftige Mitwirkung der gesammten Schweiz. Alle Eidgenossen vom Rheine bis zu den reizenden Ufern des Genfersee's, von Neuenburg bis zu den schneebedeckten Gebirgen Graubündens und den fruchtbaren Gefilden Tessins, werden wetteifern, das ebenso schwierige als edle Unternehmen einer Stadt zu unterstützen, welche ihnen die herzlichste Gastfreundschaft anbietet, welche gemeinsam mit ihnen das Jubiläum ihres Eintrittes in den Schweizerbund feiern will. Nur durch die Mithülfe aller unserer Freunde, aller schweizerischen Patrioten wird es uns gelingen, dem eidgen. Schützenfest von 1881 ein bleibendes Andenken im Herzen jedes wackern Freiburgers zu sichern und in dieser Weise einen glücklichen Einfluss auf unsern Kanton auszuüben.

Wir werden uns alle Mühe geben, den Schützen einen reich ausgestatteten Gabentempel zu bereiten. Desshalb wenden wir uns hiemit an unsere Miteidgenossen, an alle Schützengesellschaften der ganzen Schweiz mit der Bitte, uns gütigst mit Ehrengaben bedenken zu wollen. Wir ersuchen die grossmüthigen Geber, ihre Gaben gefälligst direkt an das „Comité des Prix du Tir Fédéral“ in Freiburg einzusenden. Unsere Stadt ist nicht so bevölkert und namentlich nicht so reich, wie die letzten Festorte. Wir dürfen uns daher um so eher auf den alt-schweizerischen Wahlspruch: „Einer für Alle, Alle für Einen“ berufen, und bitten Euch, uns ein Pfand Eurer patriotischen Gesinnung zukommen zu lassen. Wenn wir mit republikanischem Freimuth diese Bitte an Euch stellen, so geschieht es nur deshalb, weil wir vor Allem vom Wunsche beseelt sind, den Schützen ein Andenken an diese glücklichen Tage, während welcher wir uns messen im friedlichen Wettkampfe und den alten Bund der Eidgenossen erneuern werden, in ihre Heimath mitgeben zu können.

Liebe Eidgenossen!

Unser Fest wird in den Tagen vom **31. Juli bis 10. August 1881** stattfinden.

Kommet zahlreich nach Freiburg. Ihr werdet treue Schweizerherzen finden, werdet Euch überzeugen, dass unsere Stadt das ihr bewiesene Zutrauen in vollem Masse zu würdigen weiss. Kommet, schaaret Euch um das eidgen. Banner. Kommet und beweiset den uns umgebenden Nationen, dass das Schweizervolk, ungeachtet der Verschiedenheit in Sprache, Religion und politischen Ansichten, doch ein einiges, starkes Volk ist, ein Volk von Brüdern, eifersüchtig auf seine Freiheit und seine Rechte, und fest entschlossen, für dieselben einzustehen mit Leib und Leben.

Indem wir uns jetzt schon darauf freuen, Euch bald ein herzliches „Willkommen“ in der alten Zähringerstadt entgegen rufen zu können, bieten wir Euch, liebe Schützen und Eidgenossen, unseren patriotischen Brudergruss und Handschlag.

Freiburg, den 2. Christmonat 1880.

Im Namen des Organisations-Comité,

Der Ausschuss:

Alf. von der Weid, Präsident.

Dr Boéchat, Vize-Präsident.

Ed. Biemann,

A. Gœldlin, Kassier.

H. Cuony, Sekretär.

Stelle-Ausschreibung.

An der eidgenössischen Anstalt für Prüfung der Festigkeit von Baumaterialien in Zürich wird hiemit die Stelle *des Vorstandes der Anstalt und Leiters der Versuche* zur Besetzung ausgeschrieben.

Mit derselben ist die Verpflichtung zu entsprechenden, mit den Untersuchungen zusammenhängenden Vorträgen am eidg. Polytechnikum verbunden.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen und eines Curriculum vitæ bis 10. Januar 1881 an den Unterzeichneten einsenden, welcher auf Verlangen über Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 10. Dezember 1880.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
C. Kappeler.

Ausschreibung von Druckerbeit.

Der *Druk und Einband einer deutschen Auflage von 2000 Exemplaren des Exerzirreglements der schweizerischen Kavallerie*, 245 Seiten stark, wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Angebote für Uebernahme dieser Arbeit sind bis längstens 1. Januar der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

Aarau, den 14. Dezember 1880. 21

Der Waffenchef der Kavallerie.

Ausschreibung von Wolldecken.

Ueber die Lieferung von zirka 6000 Stück wollener Bett- beziehungsweise *Bivouakdecken* wird Konkurrenz eröffnet.

Die Lieferungsbedingungen können von der unterzeichneten Stelle bezogen oder bei derselben eingesehen werden.

Offerten sind unter Angabe der zu liefernden Stückzahl und mit Beilage eines Qualitätsmusters franko, verschlossen und mit der Aufschrift „Eingabe für Wolldecken“ bis 24. Januar 1881 dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern einzureichen.

Bern, den 15. Dezember 1880.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Ausschreibung von Dachdekerarbeiten.

Die Arbeiten für den Unterhalt der Dächer der sämtlichen der Eidgenossenschaft gehörenden Gebäulichkeiten auf dem Waffenplatz Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Das Bedingnißheft ist im Bureau der eidg. Bauaufsicht in Thun und beim eidg. Ober-Bauinspektorat in Bern zur Einsicht aufgelegt.

Offerten sind der unterzeichneten Stelle schriftlich und mit der Aufschrift „Angebot für Dachdekerarbeiten in Thun“ versehen, bis und mit dem 26. Dezember nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 13. Dezember 1880.

Eidg. Ober-Bauinspektorat.

Stelle-Ausschreibung.

Wegen Ablauf der Amtsdauer werden die Stellen der beiden Bundesgerichtschreiber, wie der übrigen Angestellten des Bundesgerichts, zur Bewerbung ausgeschrieben. Die bisherigen Beamten werden ohne weitere Eingabe als angemeldet betrachtet. Andere Bewerber haben ihre Anmeldungen schriftlich, frankirt und mit den nöthigen Zeugnissen versehen spätestens bis zum 3. Jenner 1881 dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bundesgerichtskanzlei ertheilt auf Verlangen Auskunft über die Pflichten und Besoldung der betreffenden Stellen.

Lausanne, 17. Dezember 1880.

Der Bundesgerichtspräsident:
Dr. J. Morel.

Schweizerische Nordostbahn.

Mit Bezug auf unsere Publication vom 13. October bringen wir zur Kenntniß, daß der auf 31. December 1880 gekündete Tarif für die Beförderung von Rohseide und Cocons zwischen Crefeld einerseits, Zürich und Chur anderseits vom 1. März 1880 bis auf Weiteres noch in Kraft verbleibt.

Zürich, den 13. December 1880.

Die Anhänge Nr. 1 bis 6 zum schweizerischen Getreidespecialtarif Nr. 6 vom 1. December 1878 werden hiemit bezüglich derjenigen Taxen, welche den Verkehr mit Stationen der Nordostbahn und der ehemaligen Schweiz. Nationalbahn betreffen, auf 31. März 1881 gekündigt. Mit 1. April 1881 wird eine Neuausgabe dieser Anhänge zur Einführung gelangen.

Zürich, den 14. December 1880.

Die von der Massverwaltung der Schweiz. Nationalbahn in Nr. 42 dieses Blattes auf den 31. December 1880 gekündigten Tarife für den internen und directen Güterverkehr der Stationen der Ostsection der ehemaligen Nationalbahn werden bis zum 31. Januar 1881 prolongirt, mit Ausnahme der nachbenannten:

- 1) Reexpeditionstarif ab Singen für Güter ab Antwerpen, vom 20. December 1879;
- 2) Reexpeditionstarif ab Konstanz für Güter aus Italien vom 1. Febr. 1876;
- 3) Uebernahmetarif ab Lindau für Getreide nach S. N. B. und T. T. B. vom 20. October 1878;
- 4) Uebernahmetarif für Mehl und Mühlenfabrikate ab Lindau, Romanshorn und Rorschach via Konstanz vom 25. October 1878;
- 5) Reexpeditionstarif für Güter ab Lindau und weiter nach der S. N. B. via Konstanz vom 21. März 1878;
- 6) Specialtarif für die Beförderung von Roheisen ab Mannheim und Ludwigshafen nach Stationen der S. N. B. vom 1. November 1878.

Zürich, den 15. December 1880.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1881 gelangen für den Güterverkehr der Stationen Hamburg und Bergedorf, Stationen der Berlin-Hamburger Bahn, Hamburg und Bremen, Stationen der Köln-Mindener Bahn, Lübeck, Station der Lübeck-Büchener Bahn, Altona und Ottensen, Stationen der Altona-Kieler Bahn, Bremen, Bremerhafen, Geestemünde und Harburg, Stationen der Hannoverschen Staatsbahnen einerseits und Stationen der Schweizerischen Eisenbahnen anderseits directe Tarifsätze zur Einführung, welche im Tarifheft III zum Norddeutsch-Schweizerischen Gütertarif enthalten sind.

Exemplare dieses Tarifhefts können durch Vermittlung der betreffenden Güterexpeditionen käuflich bezogen werden.

Zürich, den 15. December 1880.

Die Direction.

Zürichsee-Gothardbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden anmit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

**Montag den 27. Dezember, Nachmittags 1¹/₂ Uhr, in das Rathhaus in
Rapperswyl**

eingeladen, zur Behandlung folgender Gegenstände:

- 1) Abnahme der Rechnung pro 31. Dezember 1879 und des Geschäftsberichtes.
- 2) Wahlen:
 - a. 3 Mitglieder in den Verwaltungsrath;
 - b. 3 Rechnungscensoren.
- 3) Pfandrechtsbestellung.

Die Stimmkarten können gegen Vorweis der Interims-Aktien am Vormittag des 27. Dezember beim Aktuar Hrn. Commandant Vontobel, oder aber von 1 Uhr an im Versammlungslokal bezogen werden.

Rapperswyl, den 13. Dezember 1880. ²₁

[M-3628-Z]

Der Präsident.

Schweizerische Centralbahn.

Mit 1. Januar 1881 tritt für den Transport von Personen und Gepäck zwischen Elsaß-Lothringenschen Stationen einerseits und schweizerischen Stationen anderseits ein neuer Tarif in Kraft, unter Aufhebung des bisherigen Tarifs vom 15. Januar 1878 nebst Nachträgen.

Derselbe kann auf unsern Verbandstationen eingesehen werden.

Basel, den 15. Dezember 1880.

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

In Aufhebung und Ersetzung der für die Strecke Delle transit-Basel loco und transit bestehenden Gütertarife vom 20. April 1878 mit 2 Nachträgen und vom 10. Juli 1879 tritt am 1. Januar 1881 ein provisorischer Ausnahmetarif für die Beförderung von Eil- und Frachtgütern auf genannter Strecke in Kraft.

Exemplare desselben können vom 20. d. Mts. an durch Vermittlung unserer Stationen bezogen werden.

Bern, den 13. Dezember 1880.

Die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Die schweizerischen Eisenbahnverwaltungen haben beschlossen, vom 1. März 1881 ab die Minimaltaxe für den directen schweizerischen Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr nicht mehr je nach den Bestimmungen der Concession der Versandtbahn zu erheben, sondern dieselbe überall gleichmäßig mit 40 Cts. zu berechnen.

Es hat dieser Beschluß zur Folge, daß vom genannten Tage ab die auf basellandschaftlichem Gebiet liegenden Stationen Mönchenstein und Aesch bei directem Gepäck-, Vieh- und Güterabfertigungen nach Stationen der schweizerischen Centralbahn und der Bötzbahn 40 Cts., anstatt wie bisher 26 Cts., als Minimaltaxe beziehen werden.

Bern, den 13. Dezember 1880.

Die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Mit dem 15. l. Mts. Dezember treten für den Güterverkehr diesseitiger Stationen mit solchen der Württembergischen Eisenbahnen die Hefte I und III des neuen Tarifs für den schweizerisch-württembergischen

Güterverkehr — ersteres die Tarifbestimmungen und die Waarenklassifikation, letzteres die Taxtabellen enthaltend — in Kraft.

Die Frachtsätze für Ulm sind auch im Verkehr mit der bayerischen Station Neu-Ulm via Lindau gültig und ersetzen die betreffenden Taxen des bayerisch-schweizerischen Gütertarifs vom 1. Dezember 1873 sammt Nachträgen.

St. Gallen, den 9. Dezember 1880.

Die Generaldirektion.

Westschweizerische Bahnen.

Mit 1. Januar 1881 tritt ein I. Nachtrag zum Spezialtarif Nr. 9 vom 1. August 1879 in Kraft, welcher Dachziegel und Backsteine zu den Taxen dieses Tarifes berechtigt.

Lausanne, den 14. Dezember 1880 ²

Die Direction der Westschweizerischen Bahnen.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Rücktritts des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines *Instruktors* II. Klasse bei den *Verwaltungsstruppen* neu zu besetzen.

Es können nur Offiziere berücksichtigt werden, welche befähigt sind, sowohl in deutscher als französischer und wenn möglich auch in italienischer Sprache Unterricht zu ertheilen.

Anmeldungen sind in Begleit der nöthigen Fähigkeitsausweise bis 3. Januar nächsthin dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Bern, den 15. Dezember 1880.

Schweiz. Militärdepartement.

Bekanntmachung

betreffend

**das Abonniren auf das schweizerische Bundesblatt
und den Bezug der eidg. Gesezsammlung.**

A. Bundesblatt.

~~~~~

#### Inhalt des Bundesblattes.

Bundsräthliche Botschaften, Berichte, Beschlüsse; Beschluss- und Gesezentwürfe; Verhandlungen des Bundesrathes und der Bundesversammlung, Kommissionalberichte aus dem Nationalrathe und dem Ständerathe, Uebersichten des Zollwesens (Ein-, Aus- und Durchfuhr in der Schweiz, und Zolleinnahmen), das Viehseuchenbülletin; Ausschreibungen von Stellen, von Lieferungen, Eisenbahnanzeigen betreffend Tarife, Verpfändungen, Uebersicht der Eisenbahnzüge und Verspätungen u. s. w.

#### Gratis-Beilagen zum Bundesblatt.

Diese sind gegenwärtig folgende: Die laufende Gesezsammlung mit den Staatsverträgen; die eidgenössische Staatsrechnung, die in den drei Landessprachen erscheinende jährliche Uebersicht der Ein-, Aus- und Durchfuhr in der Schweiz; die Jahresberichte der schweizerischen Konsulate, einen starken Band bildend; die Uebersicht der Bundesbeiträge an schweizerische Gesellschaften im Auslande, das Tableau über die Auswanderung von Schweizern nach überseeischen Ländern etc.

### **Preis und Bezugsmodus des Bundesblattes.**

Der Abonnementspreis für das schweiz. Bundesblatt beträgt für ein Jahr **vier Franken**, mit Inbegriff der portofreien Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz.

Es kann **jederzeit** auf das Bundesblatt abonniert werden, jedoch **nur** auf einen **ganzen Jahrgang** (gerechnet vom Januar bis Dezember), und zwar bei der Post oder bei der Expedition des Bundesblattes in Bern. Die alten Abonnemente müssen aber **am Schluß eines Jahres** oder **gleich im Anfang des neuen Jahres** erneuert werden, da das Bundesblatt nur auf bestimmte Bestellung hin versandt wird. Ausgenommen sind Abonnemente, die ausdrücklich nicht bloss auf ein Jahr, sondern fest genommen werden.

Ganze Jahrgänge des Bundesblattes, sowie einzelne Nummern desselben, können von der Expedition des Bundesblattes bezogen werden, den Bogen à 20 Rappen; hingegen hat man sich für **geschlossene Gesetzbände** an das Sekretariat für Druksachen der Bundeskanzlei zu wenden.

**Reklamationen** in Betreff des Bundesblattes und der Gesetzsammlung sind in erster Linie bei den betreffenden **Postbüreaux**, in zweiter Linie bei der **Expedition des Bundesblattes in Bern**, und nur ausnahmsweise beim Sekretariat für Druksachen der Bundeskanzlei anzubringen, und zwar haben die Reklamationen am besten **sofort**, **spätestens** aber **inner drei Monaten**, vom Erscheinen der betreffenden Bundesblattnummer oder des betreffenden Gesetzbogens an gerechnet, zu geschehen. **Nach Verfluß von drei Monaten** wird per Bogen 20 Rappen verlangt, soweit der Vorrath reicht.

---

## B. Gesesammlung.

Die eidg. Gesesammlung bildet, wie gesagt, eine Gratisbeilage des Bundesblattes.

Wer auf das Bundesblatt abonniert, erhält ohne weiters auch die einzeln erscheinenden, dem Bundesblatte beigegebenen Gesesbogen.

Nach dem Schlusse eines Gesesbandes kann derselbe (broschirt) auf besondere Bestellung beim Sekretariat für Druksachen der Bundeskanzlei gegen Nachnahme von Fr. 3 bezogen werden.

Sobald ein Band der Gesesammlung geschlossen ist, wird dies im Bundesblatt bekannt gemacht.

Bern, im Dezember 1880.

**Die schweiz. Bundeskanzlei.**

### Bekanntmachung

zuhanden

der HH. Studirenden der Medizin, Pharmacie und  
Thierheilkunde.

### Beschluß des leitenden Ausschusses für die eidgenössischen Medizinalprüfungen, betreffend Einführung des neuen Prüfungsreglements.

Der leitende Ausschuß hat in Ausführung des Artikel 73 des Reglements vom 9. Juli 1880 und mit Genehmigung des eidgenössischen Departements des Innern betreffend Einführung des oberwähnten Reglements und Anwendung desselben im Uebergangsjahre 1881 beschlossen wie folgt:

Vom 1. Januar 1881 an treten in Kraft und werden nach Anleitung des Reglements ausgeführt:

- a. die Abschnitte I und II, resp. die Artikel 1—38 des Reglements vom 2. Juli 1880, behandelnd die Organisation des Prüfungswesens und die allgemeinen Prüfungsbestimmungen.
- b. der Abschnitt III, behandelnd die besondern Prüfungsbestimmungen und die Schluß- und Uebergangsbestimmungen, also Art. 39—74, mit folgenden Modifikationen:

1) die Z u l a ß b e d i n g u n g e n sind für das Jahr 1881 noch an allen Prüfungssizen die nämlichen wie die bisher an denselben geltenden ;

2) bezüglich des I n h a l t s d e r P r ü f u n g e n sollen folgende Erleichterungen für das Jahr 1881 eintreten :

in der *medizinischen Fachprüfung* werden erlassen: die Prüfung in der Physiologie (Art. 51, 1) an denjenigen Prüfungssizen, an welchen sie bisher nicht gefordert wurde; ferner an allen Sizen diejenige Abtheilung der pathologisch-anatomischen Prüfung, welche unter Art. 45, lit. b aufgeführt ist; ferner an allen Prüfungssizen die praktische Prüfung in der Augenheilkunde (nach Art. 49), wofür an den deutsch-schweizerischen Sizen wie bisher in der mündlichen Schlußprüfung über Augenheilkunde geprüft werden soll;

in der *pharmazeutischen Fachprüfung* werden im Jahr 1881 erlassen: die quantitative Analyse (Art. 58, 2, b) und die mikroskopische Bestimmung (Art. 58, 3) an denjenigen Sizen, an welchen sie bis jetzt nicht gefordert worden ist; jedoch ist in diesem Fall im mündlichen Examen über quantitative Analyse wie bisher zu prüfen;

in der *thierärztlichen Fachprüfung* wird im Jahr 1881 erlassen: die mikroskopische Präparation (Art. 65, 1);

in allen übrigen Theilen wird nach dem neuen Reglement verfahren werden.

Die HH. Studirenden werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Januar 1882 an alle diese Modifikationen aufhören, resp. daß von da an das neue Reglement ausnahmslos und strikte zur Anwendung kommen wird, auch für diejenigen, welche vor dieser Zeit ein Examen versucht, aber nicht bestanden haben.

Bern, den 6. Dezember 1880.

Genehmigt  
vom eidg. Departement des Innern.

Für den leitenden Ausschuss:  
F. Müller, Präsident.

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

---

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Briefträger in Locle (Neuenburg). Anmeldung bis zum 31. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
  - 2) Posthalter und Briefträger in Lausen (Basel-Landschaft). Anmeldung bis zum 31. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Basel.
  - 3) Posthalter in Oerlikon (Zürich).
  - 4) Postbüreaudiener in Zürich.
- } Anmeldung bis zum 24. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 5) Briefträger in Niederbüren (St. Gallen). Anmeldung bis zum 31. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
  - 7) Telegraphist in Basel. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 4. Januar 1881 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 

- 1) Einnehmer bei der Hauptzollstätte am See in Genf. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3100. Anmeldung bis zum 15. Dezember 1880 bei der Zolldirektion in Genf.
  - 2) Posthalter und Briefträger in Worb (Bern). Anmeldung bis zum 24. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Bern.
  - 3) Briefträger in Delsberg (Bern). Anmeldung bis zum 24. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
  - 4) Posthalter und Briefträger in Derendingen (Solethurn). Anmeldung bis zum 24. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Basel.
  - 5) Postbüreaudiener in Zürich. Anmeldung bis zum 24. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
  - 6) Kondukteur für den Postkreis St. Gallen. Anmeldung bis zum 24. Dezember 1880 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
  - 7) Telegraphist in Embrach (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 29. Dezember 1880 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
  - 8) Telegraphist in Aubonne (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Dezember 1880 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
-

## Marques de fabrique et de commerce anglaises.

~~~~~

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 10 Décembre 1880, à onze heures du matin.

N° 9.

John Clark junior & Cie., filateurs de coton,
Glasgow.

Cotons en bobines ou fuseaux.

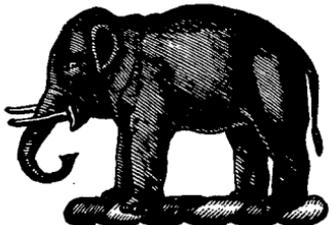


“M. E. Q.”

N° 10.

John Clark junior & Cie., filateurs de coton,
Glasgow.

Cotons en bobines ou fuseaux.



TRADE MARK



N° 11.

John Clark junior & Cie.,
 filateurs de coton, Glasgow.
Cotons en bobines ou fuseaux.



N° 12.

Lister & Cie.,
 filateurs de déchets de soie,
 Manningham Mills, Bradford.
Soie à coudre et fil de coton.



N° 13.

F. Couatts & Sons,
 négociants d'acide acétique,
 Londres.
**Acide acétique, employé dans
 les manufactures ou dans les
 recherches de physique et
 en médecine et en
 pharmacie.**



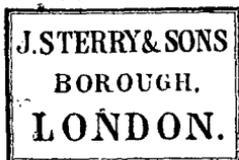
N° 14.

Shaw & Fisher, fabricants,
 Sheffield.

**Articles de Sheffield et autres articles plaqués,
 métal britannique, nickel et en métal argenté.**

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 13 Décembre 1880, à huit heures du matin.

TRADE MARK.



N° 15.

J. Sterry & Sons,
manufacturiers-chimistes,
Borough, Londres.
Emplâtres et pâtes.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 13 Décembre 1880, à onze heures du matin.

N° 16.

Thomas Ainsworth,
Cleator Mills, Whitehaven.
Fil de lin de tous genres.



TRADE MARK.



N° 17.

John Dewhurst & Sons,
filateurs de coton, Skipton.

Cotons à coudre en bobines ou fuseaux.



N° 18.

John Dewhurst & Sons,
filateurs de coton, Skipton.

Fils et cotons à coudre.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 13 Décembre 1880, à six heures du soir.



N° 19.

Orlando, Jones & Cie.,
fabricants,
Londres.

**Amidon pour blanchissage,
fabrication de papiers
et autres choses.**

N° 20.

Orlando, Jones & Cie., fabricants, Londres.

**Amidon pour blanchissage,
fabrication de papiers et autres choses.**



N° 21.

J. E. & W. Christy & Cie.,
fabricants,
Londres.



**Chapeaux, casquettes, chapeaux
de feutre et casques.**



N° 22.

J. E. & W. Christy & Cie.,
fabricants,
Londres.

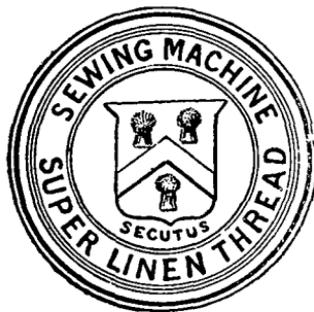
**Chapeaux, casquettes, chapeaux
de feutre et casques.**

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Décembre 1880, à huit heures du matin.

N° 23.

W. J. Barron & Sons, fabricants, Londres.

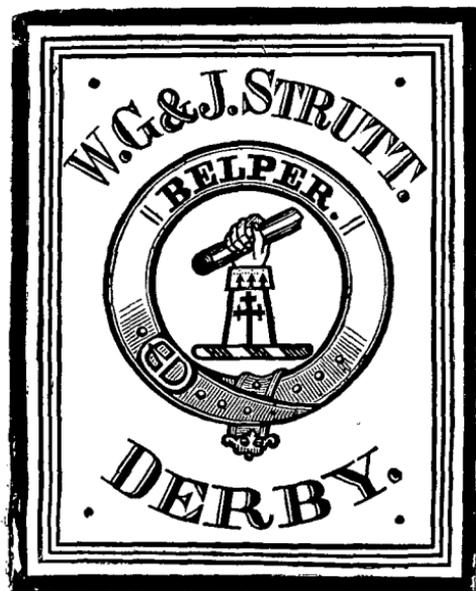
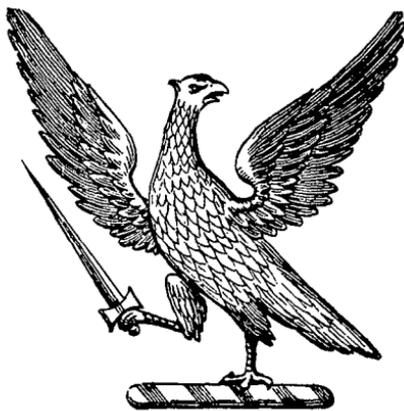
Fil de lin.



N° 24.

W. J. Barron & Sons, fabricants, Londres.

Oiellets en métal, rivets pour chaussures, fil de lin, soie à coudre, tissu de soie découpé, semelles de cork, tissus élastiques, boutons ni en métal précieux ni imitations d'eux.



N° 25.

W. G. & J. Strutt,
fabricants,
Belper,
Derbyshire.

**Coton filé et fils
de laine (mérino).**

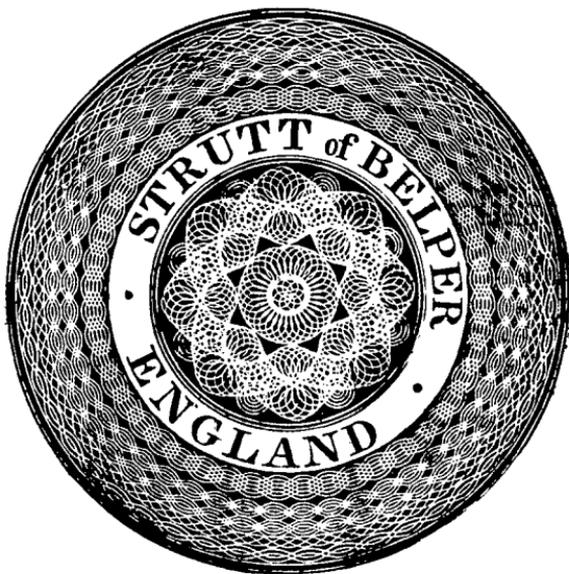
N° 26.

W. G. & J. Strutt,

fabricants,

Belper, Derbyshire.

**Coton filé et fil de coton à coudre sur bobines
ou en écheveaux ou autrement et fils de laine
(mérino).**



N° 27.

W. G. & J. Strutt, fabricants, Belper, Derbyshire.

Coton filé et fils de laine (mérino).



Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Décembre 1880, à quatre heures du soir.

N° 28.

Crosse & Blackwell, commerçants,

Soho Square, Londres.

Produits de pickles.



N° 29.

Crosse & Blackwell, commerçants,
Soho Square, Londres.

**Produits de pickles, sauces, confitures, conserves
de fruits et denrées analogues.**

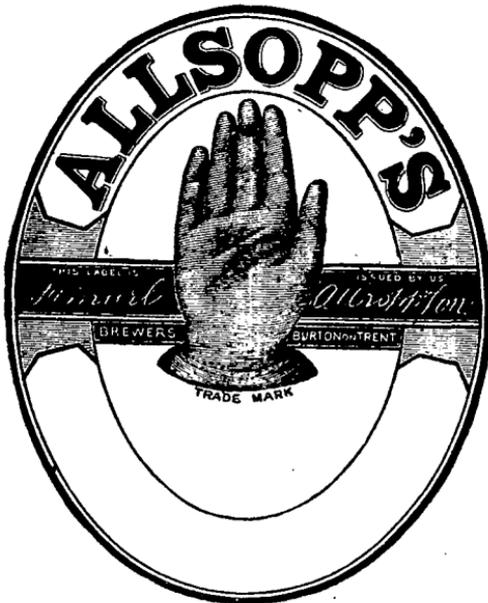


Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Décembre 1880, à six heures du soir.

N° 30.

Samuel Allsopp & Sons, brasseurs,
Burton on Trent.

Différentes bières: ales, stout et porter.



N° 31.

Batty & Cie., fabricants, Londres.
Sauces.



N° 32.

Batty & Cie., fabricants,
Londres.



Sauces, pickles, fruits en bouteilles, fruits pour glaces, fruits en fer blanc, confitures, gelées, huiles mangeables, huile de câpres, crème pour salade, sirop, vinaigre, moutarde et poivre en bouteilles, viandes conservées, soupes conservées, anchois, essences en bouteilles, herbes sèches, poudre des Indes en bouteilles et paquets, saumon et poissons conservés, sardines.



N° 33.

Batty & Cie.,
fabricants,
Londres.

**Légumes conservés
dans le vinaigre
(pickles).**

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 15 Décembre 1880, à neuf heures du matin.

N° 34.



The English Watch Company
(Compagnie anglaise d'horlogerie),
Lozells, Birmingham.

Montres.

N° 35.



The English Watch Company
(Compagnie anglaise d'horlogerie),
Lozells, Birmingham.

Montres.



N° 36.

Lister & Cie., filateurs, Manningham Mills, Bradford.

Soie à coudre et fil de coton pour machines.



N° 37.

Lister & Cie., filateurs, Manningham Mills, Bradford.

Soie à coudre et fil de coton pour machines.

ENO'S FRUIT SALT,

FRUIT SALINE, OR FRUIT POWDER.

A HOUSEHOLD REMEDY, FOR PREVENTING & CURING BY NATURAL MEANS,

All Functional Derangements of the Liver, Temporary Constipation, arising from Alcoholic Beverages; Errors in Diet—Rattling or Distending, Biliousness, Stiff Head-Ache, Coldness, Oppression, or Feeling of Malaise; Headache, Vomiting, Hoarseness, Sourness of the Stomach, Constipation, Piles, Thirst.



See Headache, Impure Blood, Eruptions, Nettle Rash, or any acid state of the Blood, Erysipelas, Sores, Diaphoretic—the effects of Malarial Fevers. At the commencement of Fevers of all kinds, Measles, and Chicken Pox, &c. &c.

A Refreshing and Invigorating Beverage, most Invaluable to Travellers, Emigrants, Sailors, Residents in Tropical Climates, or anyone exposed to sudden changes.

It is not a preparation, but simply fruit, when it is taken cold may still prove highly beneficial, if any person should be seized of the Prostration (so-called) following on a cold or the influenza kind, derived from those who see it.

Consider all the valuable saline constituents of this fruit in a portable, agreeable and simple form, and to every respect as valuable as the juice of fruit from which it is obtained. It is as necessary to the healthy action of the natural economy as common salt, supplying the blood the necessary salts which keep the Biliousness, cholera, and various skin eruptions, have been lost through the use and loss of bile. It is such a more effective to every respect than the effervescing waters of pease or soda, and is adapted to use than any kind of soda, and is a most refreshing beverage. The liver, which the stomach and military glands, is constantly working, and when too much excitement has been taken the bile becomes too thick, and consequently unable to perform its office; many are afflicted with biliousness each head-ache simply from this cause, and in such cases the "Fruit Salt" is invaluable, and is so effective that thousands of such persons would be saved years of misery in a lifetime by its use. In any nervous strain or cerebral irritation it is of great service. Fevers, Erysipelas, Eruptions, Piles, Measles, and skin eruptions generally, unbreakable wounds, &c. &c. Piles, &c. are all the result of impure blood, and this agent is the result of a weak action of the liver; the important organs before the eyes are daily there is not the least fear of any ill effect on impure blood, as the action of purifying is commencing with nature of the "Fruit Salt" is immediately commencing to the effect of purifying the blood, and the impure blood, and some day it will be completely purified by the whole secret to be the greatest benefit of the blood, and some day it will be completely purified by the whole secret to be the greatest benefit of the blood, and some day it will be completely purified by the whole secret to be the greatest benefit of the blood.

three hours a day, in three parts of a tincture or a whole tincture of water. As a refreshing draught use a teaspoonful in a quarter of a tumbler of water, half an hour before meals, or at any time. The remedy always to use a dry spoon, and keep the bottle tightly corked. When suffering an attack of Biliousness, Sick Head-Ache, and Vomiting, a dash may be taken every ten or three hours until relieved; if the head-ache is not relieved after the bowels are freely opened, then take the salt of ENO'S Vegetable Pills, or one Pill, the diet to consist for a few hours—eat nothing. To prevent Head-Ache, Purify the Blood, and maintain the system in health, use a teaspoonful daily. To take a dose the first thing in the morning, in half a tumbler of water. It has a gentle aperient action, (being not sufficiently strong in this respect) take a dose of ENO'S Vegetable Pills, and the "Fruit Salt" in warm water. First thing in the morning, take a very necessary to all persons suffering from biliousness, &c. For Catarrhs of the eye, take a dose of ENO'S Vegetable Pills, and the "Fruit Salt" in warm water. For Catarrhs of the eye, take a dose of ENO'S Vegetable Pills, and the "Fruit Salt" in warm water. For Catarrhs of the eye, take a dose of ENO'S Vegetable Pills, and the "Fruit Salt" in warm water. For Catarrhs of the eye, take a dose of ENO'S Vegetable Pills, and the "Fruit Salt" in warm water.

Prepared only by J. C. ENO, Chemist, Newcastle-on-Tyne.

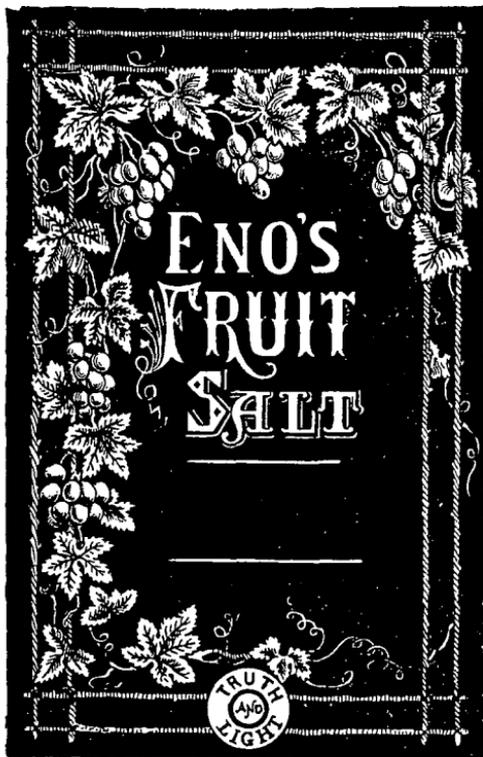
N° 38.

J. C. Eno, chimiste, Londres. Eno's sel de fruits, Eno's fruit salt, fruit saline or fruit Powder.

N° 39.

J. C. Eno, chimiste, Londres.

Médecines brevetées, sel de fruits.



Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 15 Décembre 1880, à six heures du soir.

N° 40.

Henry Charles Stephens, manufacturier,
Londres.

Encre et autres fluides à écrire.



N° 41.

Henry Charles Stephens, manufacturier,
Londres.

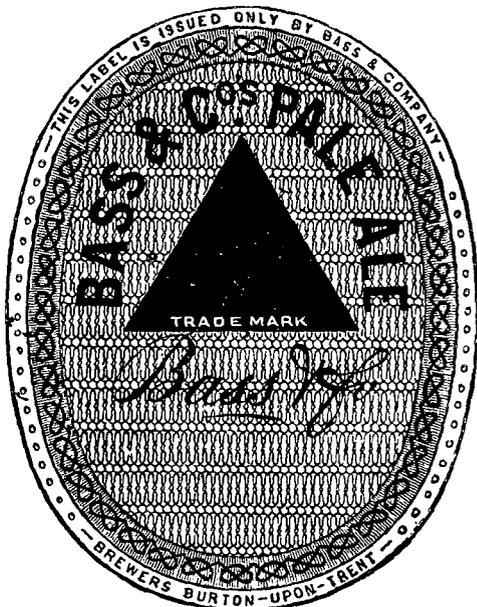
Toutes sortes d'encre.



N° 42.

Bass & Cie., brasseurs,
Burton on Trent, Staffordshire.

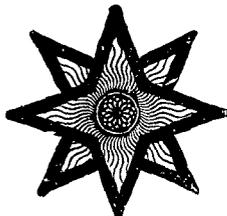
Bière (Ale, Stout).



N° 43.

W. D. & H. O. Wills, fabricants,
Londres et Bristol.

Tabac manufacturé et non manufacturé.



N° 44.

W. D. & H. O. Wills, fabricants,
Londres et Bristol.

Tabac manufacturé et non manufacturé.



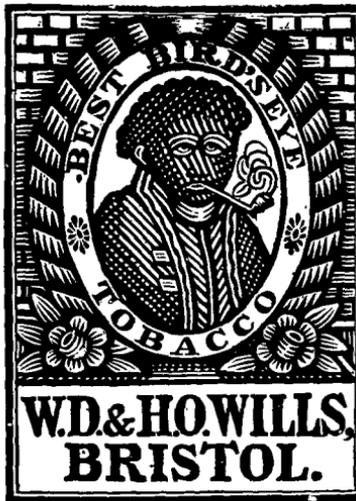
N° 45.

W. D. & H. O. Wills, fabricants,
Londres et Bristol.

Tabac manufacturé et non manufacturé.



**PRIZE MEDAL
1862**



**EVERY PACKET OF OUR "BEST BIRD'S EYE"
BEARS OUR SIGNATURE THUS**

W. D. & H. O. Wills



N° 46.

W. D. & H. O. Wills, fabricants,

Londres et Bristol.

Tabac manufacturé et non manufacturé.



N° 47.

W. D. & H. O. Wills, fabricants,

Londres et Bristol.

Cigarettes.

THACKERAY IN *THE VIRGINIAN'S* SAYS
 "There's no sweeter tobacco comes from
 Virginia and no better brand than the
 "Three Castles."

W.D. & H.O. WILLS
 CIGARETTES BEARS OUR SIGNATURE
 EVERY BOX OF THE THREE CASTLES



16
 "Three Castles Cigarettes"



N° 48.

M. M. Lister & Cie., filateurs,
Manningham Mills, Bradford.

**Soie à coudre, fil de coton pour machines,
fil de bourre de soie, articles de velours et de
fantaisie; rubans de soie ou de mi-soie; étoffes
de laines et de mi-laines et rubans de mi-
velours, laine ou mohair dominant.**

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 16 Décembre 1880, à neuf heures du matin.

N° 49.

Kirby, Beard & Cie., fabricants, Birmingham.
**Enveloppes d'épingles, épingles à cheveux,
hameçons etc.**



Schweiz. Fabrik- und Handels-Marken.

Marques de fabrique et de commerce suisses.

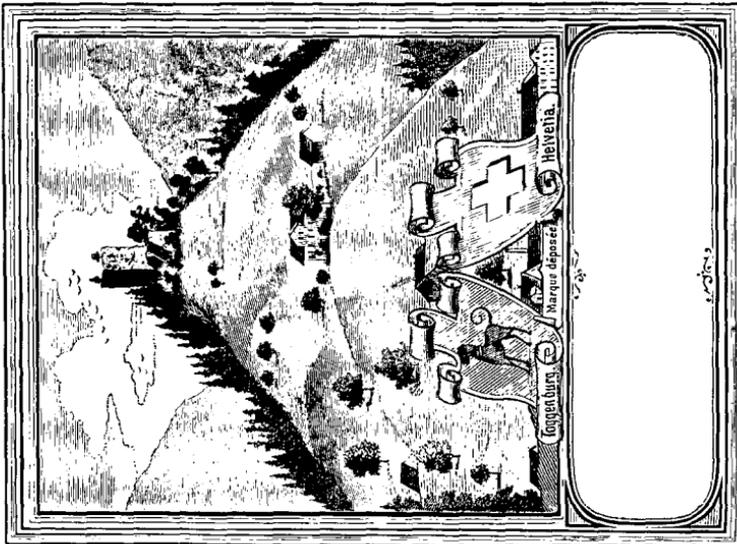
Berichtigung.

Die in der Publikation vom 11. December a. c. veröffentlichte Marke der Herren Rübel & Abegg, Zürich, ist unter N° 343 in die Register eingetragen worden, und nicht unter 243, wie irrthümlich angegeben.

Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 10. December 1880, 2 Uhr Nachmittags, eingetragen worden. La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 10 Décembre 1880, à deux heures après midi.

N° 345.

Brunner & Hintermeister, Fabrikanten, Wattwyl.
Buntgewobene Baumwollwaaren.



Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 10. December 1880, 4 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 10 Décembre 1880, à quatre heures après-midi.



N° 346.

Ludwig Willmann, Fabrikant,
Waldhaus b. Münster (Ctn. Luzern).
**Schusterwerkzeuge, namentlich
Schusterfalzzangen.**

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 13. December 1880, 2 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 13 Décembre 1880, à deux heures après-midi.



N° 347.

Albert Kenel & Cie., fabricants,
Porrentruy.
Montres de poche.



N° 348.

Jaccard frères, fabricants,
Ste.-Croix.
Boîtes à musique.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 14. December 1880, 4 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Décembre 1880, quatre heures après-midi.



N° 349.

Kaffee-Surrogat-Fabrik Zürich.

Chemische Producte.



N° 350.

Lehmann, Siegenthaler & Cie.,
Fabrikanten,

Walkringen (Ctn. Bern).

**Tabak, Cigarren
und Kaffee-Essenz.**

Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 15. December 1880, 3 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 15 Décembre 1880, à trois heures après-midi.

N° 351.



Rosselet & Cie., fabricants, Sonceboz.
**Pièces détachées des ébauches, soit:
platines, minces platines ou ponts
et barettes et coqs.**

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 16. December 1880, 12 Uhr Mittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 16 Décembre 1880, à midi.



N° 352.

Gebrüder Walther, Fabrikanten,
Ober-Entfelden.
Bürstenwaaren.



N° 353.

Christoph Triimpy, Fabrikant,
Näfels.
Zeugdruck-Fabrikate.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1880
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	54
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1880
Date	
Data	
Seite	681-700
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 933

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.